

Eine Million in einer Nacht

EIN KNALLER. Steirer verpulvern zu Silvester über eine Million Euro und Grazer bildet Pyro-Experten aus ganz Europa aus.



B. Steinhauer und T. Pock (v. l.) mit „Feuerwerks-Utensilien“

Von Heinz Peter Kofler
 ☞ society@media21.at

Punkt Mitternacht wird zu Silvester ein Raketen-Meer für einen erleuchteten Himmel sorgen. In der Steiermark wird damit jährlich eine Million Euro Umsatz gemacht. Der Grazer Pyrotechniker **Bernhard Steinhauer** und sein „Power Fireworks“-Team sorgen seit Jahren für aufsehenerregende Spezialeffekte. „Wir bieten mit über 200 Artikeln die größte Auswahl in der Steiermark. Damit man nicht die Katze im Sack kauft, kann man alle Feuerwerkskörper zuerst auf Video sehen“, so der „gewerbliche Sprengbefugte“.

„Kalsdorf, Feldbäch und Lieboch werden heuer von uns beschossen, das Highlight steigt aber in Kitzbühel. Mehr als 30.000 Euro kostet unser

bisher teuerstes Projekt“, freut er sich auf das Spektakel.

Ob Indoor-Feuerwerke, wie beim Catch Fight in Liebenau, oder Spezialeffekte für Stuntshows – kaum etwas ist unmöglich. So musste bei der „Stirb Langsam“-Premiere vor der Lugner City der Gürtel aus Sicherheitsgründen für zwanzig Minuten gesperrt werden.

Damit die steigende Nachfrage an privaten Feuerwerken abgedeckt werden kann, werden Ausbildungskurse zum Pyrotechniker angeboten. „Mittlerweile haben wir einen Pool von 60 Pyrotechnikern aus ganz Europa aufgebaut. Der nächste Kurs findet im März statt. Kosten: 800 Euro. Inkludiert sind zehn Feuerwerke, die laut Gesetz vorgeschrieben sind“, so Steinhauer zur Ausbildung. Anmeldung und Infos auf www.power-fireworks.at